© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.zobodat.at

Zoologischer Anzeiger

herausgegeben

von Prof. **J. Victor Carus** in Leipzig.

Zugleich

Organ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

XVIII. Jahrg. 14. Januar 1895. No. 465.

Inhalt: **I. Wissenschaftliche Mittheilungen.** 1. **Kramer,** Über die Benennung einiger *Arrenurus*-Arten. 2. **Mrázek,** Fliegende Crustaceen. 3. **Rowley,** Case of Suppression of the left forelimb in the Common Fowl. 4 **Pawlowa,** Über ampullenartige Blutcirculationsorgane im Kopfe verschiedener Orthopteren. **II. Mittheil. aus Museen, Instituten etc.** 1. **Zoological Society of London.** (Schluß.) 2. **Linnean Society of New South Wales. III. Personal-Notizen. Necrolog. Litteratur.** Vacat.

I. Wissenschaftliche Mittheilungen.

1. Über die Benennung einiger Arrenurus-Arten.

Von P. Kramer in Magdeburg.

eingeg. 27. October 1894.

In No. 459 dieses Blattes handelt R. Piersig über einige *Arrenurus*-Arten, bei denen die Benennung bisher noch nicht völlig endgültig hat festgestellt werden können. Hierbei kommen zunächst *Arr. caudatus* de Geer und *Arr. buccinator* Müller in Betracht, zwei Arten, welche Piersig auch unter dieser Benennung in seinem Verzeichnis der Wassermilben Sachsens aufführt (No. 449 dieses Blattes, p. 215). Die letztere derselben glaubt er jetzt als *Arr. buccinator* C. L. Koch hinstellen zu müssen, oder vielmehr, da eine und dieselbe Artbezeichnung mit verschiedener Autorenangabe nicht zulässig sein dürfte, indem ein *Arr. buccinator* C. L. Koch nicht neben einen *Arr. buccinator* Müller bestehen darf, ist er der Ansicht, daß für *Arr. buccinator* C. L. Koch eine neue Benennung, für welche er *Arr. securiformis* in Vorschlag bringt, zu wählen sei. Die Voraussetzung hierfür ist natürlich, daß die von O. Fr. Müller und von Koch unter der Bezeichnung *Arr. buccinator* in das System eingeführten Hydrachniden wirklich verschiedene Thiere sind.

Obwohl ich nun die von Piersig in Sachsen erbeuteten Milben nicht selbst gesehen habe, so glaube ich doch, daß die folgenden, auf das mir selbst vorliegende Beobachtungsmaterial gestützten Bemerkungen einige Berücksichtigung verdienen dürfen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.zobodat.at

Ich gehe dabei von den beiden Abbildungen aus, welche Koch in seinem Hauptwerk, Deutschlands Crustaceen etc., in Heft 13, 7[1] und Heft 2, 24 giebt. Dieselben stellen die Männchen der betreffenden Arten dar. Nach eingehendsten Vergleichungen erscheint es mir unzweifelhaft, daß Koch im Heft 13, 7 diejenige Milbe abgebildet hat, welche O. Fr. Müller unter der Bezeichnung *Hydrachna buccinator* auf Taf. III Fig. 1 seines Hydrachnidenwerks abbildet und auf p. 39 desselben beschreibt. Piersig ist im Grunde derselben Ansicht, nur nimmt er an der Beschreibung einigen Anstoß. Diese ist aber sehr kurz und unbestimmt und es steht nichts im Wege, die Worte cauda apice patulo crenelato auf einen am letzten Ende besonders verbreiterten Schwanzanhang zu beziehen, wie ihn ja auch die Figur angiebt. Es dürfte daher meiner Ansicht nach nicht zutreffend sein, wenn Koch am Ende der Beschreibung seines *Arr. buccinator* die Meinung äußert, sein *Arr. caudatus* gehöre wahrscheinlich als Abart zu *Arr. buccinator*; dazu sind gerade die Schwanzenden der in Heft 2, 24 und Heft 13, 7 abgebildeten Acariden zu verschiedenartig. Allerdings läßt vielleicht gerade die in Heft 13, 7 gegebene Abbildung Manches zu wünschen übrig, indem ich finde, daß wahrscheinlich die Einschnürung des Anhangs im letzten, nach dem Ende zu gerechneten Drittel zu stark angegeben ist, aber gerade der Hinterrand des Anhanges ist sehr gut wiedergegeben und stimmt mit der von Müller gegebenen Randfigur seines *Arr. buccinator* durchaus überein. Dabei lege ich ein ebenso starkes Gewicht auch auf die Schattenlinien, welche Müller im letzten Drittel seiner Figur auf dem Schwanzanhange angedeutet hat, welche auch bei Koch als besondere Linien in Heft 13, 7 wiederkehren und welche den von mir wirklich beobachteten Kanten auf dem Schwanzanhang der mir vorliegenden Milbe entsprechen. Mit Piersig bin ich der Überzeugung, daß Koch's *Arr. caudatus* de Geer, abgebildet in Heft 2, 24, durchaus identisch ist mit dem wirklichen *Arr. caudatus* de Geer. Ich halte daher diese Abbildung für eine maßgebende Interpretation dieser Benennung, und muß daher die Annahme Koch's als wäre *Hydr. buccinator* Müller synonym mit seinem *Arr. caudatus* de Geer, als irrthümlich bezeichnen. Es ergiebt sich hieraus ferner, daß Berlese in seinem großen Acaridenwerk Fasc. 51, No. 5 unter der Bezeichnung *Arr. buccinator* (Müller) K. nichts Anderes, als *Arr. caudatus* de Geer, so wie ihn Koch abgebildet hat, wiedergab. Hieran kann auch die Aufführung aller der von ihm für synonym gehaltenen Bezeichnungen nichts ändern. Berlese hat einen echten *Arr. buccinator* Müller nicht gesehen und

[1] Piersig nennt wohl versehentlich in No. 459 d. Bl. Hft. 13, 8, wo nur ein weiblicher *Arrenurus* abgebildet ist.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.zobodat.at

glaubt, es gäbe keinen solchen, von *Arr. caudatus* de Geer verschiedenen. Wasserbewohner.

Es erübrigt noch ein kurzes Wort über den von C. J. Neuman in seiner Monographie Om Sveriges Hydrachnider p. 85—86 erwähnten und auf Taf. XII, Fig. 2 abgebildeten *Arrenurus caudatus* (de Geer) C. L. Koch. Neuman führt für denselben die von Koch in Heft 2, 24 gegebene Abbildung als die entsprechende an. Es kann aber keinem Zweifel unterliegen, daß doch wohl nur die in Heft 13, 7 gegebene Abbildung zur Vergleichung herangezogen werden dürfte. Das breite Schwanzende in Neuman's Figur widerspricht allzusehr dem verengerten in Koch's Abbildung von Heft 2, 24. Ich kann nur betonen, daß Neuman's *Arr. caudatus* ein echter *Arr. buccinator* Müller sein wird, und daß Neuman einen echten *Arr. caudatus* de Geer überhaupt nicht beobachtet hat. Seine Aufzählung der Synonyma ist also ebenfalls einer Revision zu unterziehen, da er zwei verschiedene Thiere für identisch hält. Ähnliches gilt von Haller's *Arr. caudatus* de Geer.

Ich glaube die Resultate meiner Vergleichung dahin zusammenfassen zu sollen, daß ich die beiden Arten *Arr. caudatus* de Geer und *Arr. buccinator* Müller als völlig zu Recht bestehende, wohl unterschiedene Arten anerkennen muß. Beide Arten sind von Koch beobachtet und sachgemäß abgebildet worden, *Arr. caudatus* de Geer in Heft 2, 24 und *Arr. buccinator* Müller in Heft 13, 7. O. Fr. Müller hat nur *Arr. buccinator* gekannt, Berlese nur *Arr. caudatus* de Geer, Neuman nur *Arr. buccinator*. Da eine Abbildung von *Arr. buccinator*, welche diese Milbe ebenso klar, wie Berlese in Fasc. 51, 5 es mit den Verhältnissen von *Arr. caudatus* ermöglicht hat, veranschaulicht, so füge ich eine Umrisszeichnung des echten *Arr. buccinator* in nebenstehender Figur bei. Diese Milbe fieng ich 1890 in einem kleinen Teich bei Klein-Timmendorf in Holstein. In Bezug auf *Arr. caudatus* de Geer möchte ich auch noch auf die Abbildung, welche ich 1891 in O. Zacharias, Die Thier- und Pflanzenwelt des süßen Wassers, Bd. II, p. 24 gegeben habe, und die mit Berlese's Abbildung durchaus übereinstimmt, verweisen. Ich bemerke noch, daß *Arrenurus buccinator* Müller eine prachtvoll gefärbte Milbe ist, welche auf dem Vorderrücken einen hellen rothen Fleck trägt, der von gelbgrünem Felde umgeben ist, welcher seinerseits von einem tiefblauen über den ganzen Hinterrücken ausgebreiteten

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.zobodat.at

Gebiete umgeben wird. Der Schwanzanhang ist an der Wurzel blau, weiter nach hinten dagegen strohgelb, nur am Ende schillert er in's Grünliche.

Eine weitere Bemerkung Piersig's betrifft *Arrenurus tricuspidator* Müller. Was diese Acaride anlangt, so weiß man, daß erst Berlese die echte Müller'sche Art wirklich genau beschrieben und abgebildet hat, so daß die in Heft 23 Fig. 8 seines großen Acariden-Werkes gegebene Abbildung als maßgebende Interpretation des Müller'schen *Arr. tricuspidator* anzusehen ist. Andererseits ist gerade die Anzahl von Formen, welche dieser Art ähneln, so außerordentlich groß, daß es einer sehr sorgfältigen Prüfung bedarf, um die einander nahestehenden Arten zu trennen. Es hat kaum einen neueren Bearbeiter der Hydrachniden gegeben, der nicht einen *Arr. tricuspidator* Müller glaubte gefunden zu haben, und so haben wir eine Anzahl von einander ganz verschiedener Thiere, welche doch in den betreffenden Abhandlungen mit derselben Bezeichnung aufgeführt sind. Eine Übersicht über die verschiedenen Beobachtungen und die dabei in Betracht kommenden wirklich gültigen Bezeichnungen ist daher wohl am Platze.

1) Die von C. L. Koch in Heft 2, 22 abgebildete und mit *Arr. tricuspidator* Müller bezeichnete Acaride ist durchaus, wie der characteristische Umriss des Petiolus unzweifelhaft ergiebt (derselbe ist in dem mir zu Gebote stehenden Exemplar des Koch'schen Werkes durch die Farbe stark verdeckt, kann aber mit einer Lupe doch deutlich erkannt werden), mit *Arrenurus tricuspidator* nach Bruzelius übereinstimmend und also als *Arr. bicuspidator* Berlese zu bezeichnen.

2) Der von Bruzelius in seiner Promotionsschrift auf Tafel II Fig. 1 und 2 abgebildete und als *tricuspidator* Müller bezeichnete *Arrenurus* ist als *Arr. bicuspidator* Berlese anzusehen.

3) Der *Arrenurus tricuspidator* Müller, welchen Berlese auf Taf. 8 des 23. Heftes abbildet, ist der echte *Arrenurus tricuspidator* Müller.

Der von C. J. Neuman in seiner Hydrachniden-Monographie auf Taf. VIII, Fig. 2 dargestellte und ebenfalls als *tricuspidator* Müller aufgeführte *Arrenurus* ist ein durchaus davon verschiedener, so daß Koenike ihn mit Recht neu benennt und als *Arr. dubius* Koenike neben die anderen stellt. Zwar hat Berlese die Ansicht geäußert, daß die von Neuman beschriebene Art mit der von Bruzelius beschriebenen identisch sei, doch ist dies nicht der Fall.

5) Die von mir in meinen Beiträgen zur Naturgeschichte der Hydrachniden als *Arr. tricuspidator* Müller aufgeführte Milbe ist längst als *Arr. maculator* Koch erkannt. Wenn so allerdings über die meisten von den Autoren bisher beschriebenen und ursprünglich mit *Arr. tricuspidator* bezeichneten *Arrenurus*-Arten ein Zweifel nicht

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.zobodat.at

besteht, so besteht ein solcher augenblicklich noch gegenüber dem *Arrenurus maximus* Piersig. Die im Zool. Anz. No. 444 gegebene Abbildung Fig. 7 allein läßt kein bestimmtes Urtheil zu, so daß ich der Ansicht zuneige, hier einen *Arrenurus tricuspidator* Müller, so wie Berlese ihn fixiert hat, vor mir zu haben. Allerdings ist die Zeichnung des hyalinen Blättchens, wenn ein solches in der genannten Figur zur Anschauung gebracht sein soll, anderer Art, als in Berlese's Abbildung, wo offenbar ein solches überhaupt vermißt wird, aber es kommt eben auf eine viel genauere Beschreibung des ganzen Thieres an, als wie sie uns zunächst vorliegt, um eine sichere Unterscheidung zwischen *Arr. maximus* Piersig und *Arr. tricuspidator* zu ermöglichen. Es bleibt einer anderen Gelegenheit vorbehalten, hier völlige Klarheit zu schaffen, und die einander zwar nahe verwandten Arten wie *Arr. radiatus* Piersig, *Arr. Stecki* Koenike, *Arr. affinis* Koenike, *Arr. emarginator* Koch, *Arr. robustus* Koenike und andere gegenseitig und gegen *Arr. tricuspidator* richtig abzugrenzen. Es zeigt sich hier unter steter Wiederkehr einer bestimmten Grundform eine solche Mannigfaltigkeit in der Ausbildung kleiner Einzelnheiten, daß man Vorsicht anwenden muß, um überhaupt den Begriff der Art gegenüber dem der Varietät noch geltend machen zu können.

Magdeburg, den 25. October 1894.

2. Fliegende Crustaceen.

Von Al. Mrázek, Prag.

eingeg. 31. October 1894.

Zu der in No. 459 dieser Zeitschrift von A. Ostroumoff mitgetheilten interessanten Beobachtung eines fliegenden Copepoden kann ich zwei andere ähnliche Beobachtungen Hendorff's hinzufügen. Herr Capitän Hendorff hat über das von ihm ursprünglich für Herrn S. A. Poppe[1] gefischte Material ein sorgfältiges Journal geführt, welches sehr viele interessante biologische Beobachtungen (z. B. auch über das Leuchten der Crustaceen) enthält und vollkommen das Lob Hæckel's verdient[2]. In diesem Tagebuche finden sich an zwei Stellen Bemerkungen über Crustaceen, die sich aus dem Wasser emporzuschnellen vermögen[3].

Die eine der Beobachtungen datiert vom 11. November 1885 (19°00′N. 91°30′O) und betrifft ein »Thier von blauer Farbe, welches

[1] Dasselbe wurde mir von Herrn Poppe mit großer Liebenswürdigkeit zur Bearbeitung überlassen.

[2] Hæckel, Plankton Composition. Jenaische Zeitschr. XXVII. p. 565.

[3] Übrigens ist eine ähnliche Beobachtung bei *Pontella atlantica* M. Edw. auch schon von anderer Seite bekannt geworden. Vgl. Dahl, Verhdlgn. deutsch. Zool. Ges. IV. 1894. p. 64.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Kramer P.

Artikel/Article: 1. Über die Benennung einiger Arrenurus-Arten 1-5